

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

133/22

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Müller, Simone

Tel. Nr.:
82-2463

Datum:
11.08.2022

1. Betreff: Zwischenbericht "Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement"

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Haupt- und Bauausschuss	28.09.2022	öffentlich
2. Gemeinderat	10.10.2022	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Haupt- und Bauausschuss nimmt den vorliegenden Zwischenbericht zum Prozess „Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Offenburg“ zur Kenntnis.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

133/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Müller, Simone

Tel. Nr.:
82-2463

Datum:
11.08.2022

Betreff: Zwischenbericht "Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement"

Sachverhalt/Begründung:

A. Strategische Ziele:

A4: Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

B. Sachverhalt und Begründung

1. Ausgangslage

Der Gemeinderat hat am 10.2.2020 den Beschluss gefasst, das bürgerschaftliche Engagement in Offenburg zu stärken und weitere Formen der Anerkennung zu entwickeln (vgl. Vorlage 226/19 vom 10.02.2020: „Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Offenburg“). Im Ausschuss für Familie und Jugend am 14.7.2021 wurde das Vorgehen und der neue Zeitplan zur Umsetzung des Beschlusses zur Kenntnis gegeben.

Am 27.10.2021 konstituierte sich die Lenkungsgruppe für diesen Prozess unter der Leitung von Oberbürgermeister Marco Steffens und beauftragte die Arbeitsgruppe 1 „Wertschätzung und Anerkennung“ und die Arbeitsgruppe 2 „Bürgerbudget/Bürgeretat“ mit der Erarbeitung von Maßnahmen zur Umsetzung der Gesamtziele, die wie folgt benannt sind:

1. Das Ehrenamt und das bürgerschaftliche Engagement sollen gestärkt und besser anerkannt werden.
2. Weitere Formen der Anerkennung werden unter Beteiligung der Betroffenen entwickelt.

Die Arbeitsgruppen entwickelten darauf hin Ideen für eine weitergehende Stärkung bürgerschaftlichen Engagements ins Offenburg. Diese werden im folgenden Bericht näher ausgeführt.

Dabei sollten bestehende Formen und Zuständigkeiten beachtet und erhalten bleiben, aber auch neue Impulse für den Aus- und Aufbau von bürgerschaftlichem Engagement mit den internen wie externen Akteuren erarbeitet werden.

Mit dieser Vorlage wird nun über den Zwischenstand informiert. Die Ideen wurden unter Beteiligung von vielen Akteuren ausgearbeitet, erste Rückmeldungen sind bereits eingearbeitet. Es handelt hierbei um einen Bearbeitungsstand nach der Ideenfindung – in der Sitzung wird noch weiter berichtet. Bevor nun in einem zweiten Intervall die Arbeitsgruppen an der konkreten Ausarbeitung der Abläufe, Konzepte und Ressourcen arbeiten, ist der Verwaltung eine erste Rückmeldung des Gemeinderats zu den einzelnen Vorschlägen wichtig.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

133/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Müller, Simone

Tel. Nr.:
82-2463

Datum:
11.08.2022

Betreff: Zwischenbericht "Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement"

2. Projektverlauf

2.1 Folgende Schritte wurden im Prozess bereits gegangen:

In einem ersten Arbeitsintervall vom Dezember 2021 bis März 2022 erarbeiteten die beiden AGs die Grundlagen der Ideen. Pro Arbeitsgruppe fanden zwei Treffen statt, dazwischen wurden die Ergebnisse jeweils aufbereitet und strukturiert. Zu beiden Themenbereichen wurde zudem eine externe Fachexpertise eingeholt.

Der kreative und konstruktive Beratungsprozess in den Arbeitsgruppen wurde durch die jeweiligen Perspektiven der beteiligten Bürger*innen bzw. der ehrenamtlich Engagierten sowie die der Hauptberuflichen aus den Abteilungen/Sachgebieten befördert. Es wurde deutlich, dass es zur Förderung der Vielfalt innerhalb der Engagement-Landschaft immer die Erfahrungen und Expertisen aller beteiligter Akteur*innen braucht.

Die ersten Ergebnisse durchliefen dann eine Beteiligungs- und Informationsphase im Juni/Juli 2022. Ziel war es, eine erste Resonanz der späteren Nutzer*innen auf die Ideen zu bekommen und die Passgenauigkeit noch vor einer weiteren Ausarbeitung zu prüfen.

Diese Ergebnisse bereichern nun die **vier Ideen**, die im Folgenden kurz skizziert werden.

2.2 Ideen zur Anerkennung und Wertschätzung von Ehrenamt und bürgerschaftlichem Engagement:

1. Schaffung einer Anlaufstelle für Bürgerschaftliches Engagement (BE) und Ehrenamt

Was verbirgt sich dahinter? Offenburg soll eine digitale wie auch analoge Anlaufstelle für Engagierte, am Engagement Interessierte sowie Anbietende (Vereine, Initiativen, Einrichtungen, etc.) erhalten.

Ziel ist eine Stärkung von vorhandenem und Förderung von neuem bürgerschaftlichem Engagement durch eine in der Stadtgesellschaft präse Stelle.

Folgende Aufgaben sollen im Fokus stehen:

- Information zu verschiedenen Themen des Engagements
- Beratung von Engagierten, Vereinen, Engagementanbietern und Interessierten zu Themen des Ehrenamts bis hin zur „Vermittlung“ potenziell Engagierter
- Unterstützung und Vernetzung von bestehenden Vereinen, Gruppierungen etc. zu Spezialthemen

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

133/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Müller, Simone

Tel. Nr.:
82-2463

Datum:
11.08.2022

Betreff: Zwischenbericht "Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement"

- Qualifizierung von Engagierten zu übergreifenden Themen
- (Weiter-)Entwicklung und Betreuung von Anerkennungsformen (siehe auch nachfolgende Vorschläge).

Der Aufbau der Stelle und die Ausgestaltung der Aufgaben soll sukzessive erfolgen. Eine Harmonisierung mit bestehenden Strukturen auf Kreisebene ist Teil des Entwicklungsprozesses.

2. Danke-Event Katalog

Was verbirgt sich dahinter?

Der Danke-Event-Katalog ist eine offenburgspezifische Art der Anerkennung von Engagement als Ergänzung zu den bestehenden Formen in den Vereinen, Ortsteilen etc.

Hier sollen diejenigen Helfer*innen im Fokus stehen, die oft im Hintergrund aktiv sind. Aus einem individuell erstellten Katalog mit attraktiven Veranstaltungen/Events, den die Vereine/Organisationen anfordern können, kann sich der/die vom Verein ausgewählte und beschenkte Engagierte/Ehrenamtliche ein Event aussuchen (z.B. Ehrenamtsgala, Ausflug/Wanderung, etc.), zu dem er oder sie sich vs. mit einer Begleitperson anmelden kann.

Ziel ist es, für die Vielfalt von Engagierten (Alter, Zielgruppe, etc.) verschiedene attraktive Gelegenheiten anzubieten, bei denen man sich treffen und mit anderen Engagierten austauschen kann. Für die Veranstaltungen/Events sollen auch Sponsoren gewonnen werden.

Das Anmelde- und Vergabeverfahren im Detail muss noch ausgearbeitet werden. Zentral ist hier eine hohe Transparenz über die Vergabe der Kataloge an Vereine und Organisationen, um das Instrument gut etablieren zu können.

3. Engagement Card (Landesprojekt)

Was ist hier zu erwarten?

Das Land Baden-Württemberg arbeitet, wie im Koalitionsvertrag festgelegt, an der Engagement Card als landesweites Projekt zur Anerkennung von Ehrenamt und bürgerschaftlichem Engagement. Engagierte erhalten Vorteile durch ein sichtbares Zeichen in Form der Karte, dem bestimmte Kriterien zu Grunde liegen (beispielsweise ein bestimmter bestätigter Umfang an Zeit, der für das Ehrenamt eingebracht wird).

Ziel ist es, zu zeigen, dass sich Engagement lohnt – beispielsweise durch Vergünstigungen im ÖPNV etc.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

133/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Müller, Simone

Tel. Nr.:
82-2463

Datum:
11.08.2022

Betreff: Zwischenbericht "Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement"

Die zeitliche Perspektive der Einführung ist derzeit aufgrund ausstehender Entscheidungen auf Landesebene noch offen – der Planungshorizont liegt bei der Umsetzung von Piloten 2023, ein landesweiter Rollout erfolgt dann evtl. ab 2024.

4. Bürgerbudget

Zur Aktivierung von neuen Formen des Bürgerschaftlichen Engagements in den Stadt- und Ortsteilen wurde die Idee des Bürgerbudgets aufgegriffen.

Ziel ist es, dass für stadt- und ortsteilbezogene Projekte, die vor Ort

- den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken,
- von den Bürger*innen umgesetzt werden
- und die Lebensqualität steigern

ein Budget zur Verfügung gestellt wird. Dieses soll vor Ort vergeben werden und richtet sich in seiner Höhe nach der Einwohnerzahl des Sozialraums (beispielsweise: Sockelbetrag + Pro-Kopfbetrag). Derzeit ist innerhalb eines Doppelhaushaltzeitraums von 2 Jahren ein Betrag zwischen 3 und 5 EUR je Einwohner*in in der Diskussion.

Mit dem Bürgerbudget werden, so die Erfahrung aus anderen Kommunen, auch neue Bevölkerungsgruppen angesprochen, die sich für ein (auch projektbezogenes) Engagement einbringen. Grundlage sind klare Fördergrundsätze und Vergaberichtlinien für die Mittel, gepaart mit guter Öffentlichkeitsarbeit und einer unbürokratischen Antragsstellung.

C. Weiteres Vorgehen

Nach der Vorlage des Zwischenberichts und der Rückmeldungen aus dem Gemeinderat werden in einem nächsten Arbeitsintervall bis Januar die folgenden Faktoren zu den vorliegenden Ideen ausdifferenziert:

- Erstellung der finalen Konzeption nach den Rückmeldeschleifen
- Entwicklung der detaillierten Abläufe in der Umsetzung mit den Engagierten bzw. der Bürgerschaft
- Erhebung der technischen Möglichkeiten/Notwendigkeiten, Tools
- Erhebung von notwendigen Personalressourcen
- Erhebung von notwendigen Finanzmitteln
- Transparenz hinsichtlich Kriterien der Nutzung, Vergabe, Auswahl – je nach Idee

Die Vorlage mit den ausgearbeiteten Ideen wird im 1. Halbjahr 2023 den Gremien vorgelegt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

133/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Müller, Simone

Tel. Nr.:
82-2463

Datum:
11.08.2022

Betreff: Zwischenbericht "Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement"

Ziel ist es, die Maßnahmen in einen schlüssigen Ablaufplan zu bringen und die schrittweise Umsetzung anzugehen. Diese soll unter Berücksichtigung der erforderlichen Ressourcen priorisiert werden und sukzessive erfolgen.

Eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligungsebenen gehören zu den Gelingensfaktoren.